Vereinsleben

Am 30. Mai genehmigte die ordentliche Generalversammlung Jahresbericht und Rechnung 1932 und wählte als Rechnungsrevisoren für 1933 die Herren Adolf Ceriani und Heinrich Dürst.

Im Mitgliederbestand ergab sich bei 60 Neueintritten, 25 Todesfällen und 107 Austritten ein Rückgang der Einzelmitglieder von 1795 auf 1723. Die meisten Austritte erfolgten wegen Aufgabe des Wohnortes in Zürich oder mit Berufung auf die schlechten Zeiten. Bei den Kollektivmitgliedern traten keine Veränderungen ein; ihre Zahl blieb wie im Vorjahre 17.

Die gesellschaftlichen Veranstaltungen wurden durch ein vergnügtes Bächtelismahl im Zunfthaus zur Schmiden eröffnet. Am 3. Mai fand ein Vortragsabend im Rahmen der Léger-Ausstellung statt; der Künstler selbst sprach über die Voraussetzungen und die Ziele seiner Kunst innerhalb seiner Umwelt und führte seinen Film «Le ballet mécanique» vor. Zu Ausstellungseröffnungen wurden die Mitglieder für den 15. Februar, Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten, 2. April, Juan Gris, 26. März, Ernst Kreidolf, 30. April, Fernand Léger, 22. Dezember, Otto Meyer, eingeladen.

Sieben Mitteilungen orientierten vornehmlich in der ersten Hälfte des Jahres die Mitglieder über die Ausstellungen im Kunsthaus, eigene Veröffentlichungen und die Bereicherung der Sammlungen und der Bibliothek.

An die Universität Zürich wurde zu ihrer Hundertjahrfeier eine von Jakob Ritzmann künstlerisch ausgestattete Glückwunschadresse gerichtet.

Der Beitrag an die Unterstützungskasse für schweizerische bildende Künstler aus den Einnahmen an eigenen Provisionen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von Fr. 301.— auf Fr. 628.15.